(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) **EP 3 045 073 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
27.09.2017 Patentblatt 2017/39

(51) Int Cl.:
A47B 77/06 *(2006.01)* ***A47K 1/05*** *(2006.01)*
E03C 1/18 *(2006.01)*

(21) Anmeldenummer: **15195432.8**

(22) Anmeldetag: **19.11.2015**

(54) **KÜCHENMODUL MIT SPÜLSTEINANORDNUNG UND TISCH ALS TRAGEKONSTRUKTION**

KITCHEN MODULE WITH A SUSPENDED SINK ARRANGEMENT AND A TABLE AS MOUNTING SUPPORT

MODULE DE CUISINE AVEC SYSTÈME D'ÉVIER SUSPENDU ET TABLE SUPPORT

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **15.01.2015 DE 202015100171 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.07.2016 Patentblatt 2016/29

(73) Patentinhaber: **Naber Holding GmbH & Co. KG**
48529 Nordhorn (DE)

(72) Erfinder:
- **Naber, Hans-Joachim**
48527 Nordhorn (DE)
- **Stauss, Professor Kilian**
80538 München (DE)

(74) Vertreter: **Angerhausen, Christoph**
Boehmert & Boehmert
Anwaltspartnerschaft mbB
Pettenkoferstrasse 22
80336 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U1- 9 111 079
DE-U1-202014 100 696
US-A- 1 913 820
US-A- 4 613 049

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 3 045 073 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung geht aus von einem Küchenmoduls gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1. Ein solches Küchenmodul ist aus der DE 20 2014 100696 U1 bekannt. Ähnliche Anordnungen sind auch jeweils in der DE 91 11 079 U1, der US 4,613,049 A und der US 1,913,820 A beschrieben.

[0002] Die DE 10 2011 011 738 A1 beschreibt ein Möbelsystem und eine Tragekonstruktion für ein Möbelsystem, wobei das Möbelsystem eine Tragekonstruktion und ein Montageelement für ein Haushaltsgerät aufweist und das Montageelement über eine schlitzförmige Öffnung in die Tragekonstruktion einhängbar ist.

[0003] Aus der DE 10 2006 044 134 A1 ist eine modulare Kochtischvorrichtung bekannt, bei der ein Kochblock um einen seitlich angrenzenden Zusatztisch modular ergänzt ist, der um eine vertikale Achse schwenkbar mit dem Kochblock verbunden ist.

[0004] Die DE 10 2012 009 994 A1 beschreibt ein Möbelmodul für eine Küche und/oder ein Bad, das höhenverstellbar ist. Die aus dem Stand der Technik bekannten modularen Möbelsysteme haben den Nachteil, dass sie vergleichsweise aufwendig und damit teuer in der Herstellung sind. Es ist daher die Aufgabe der Erfindung, ein Küchenmodul vorzuschlagen, welches mit Hilfe einfacher technischer Mittel realisiert ist und darüber hinaus einen modularen Aufbau ermöglicht.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Küchenmodul mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Die abhängigen Ansprüche betreffen jeweils vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung.

[0006] Demgemäß ist die Tragekonstruktion ein rechteckiger Tisch mit an seinen vier Eckpunkten angeordneten Tischbeinen, wobei die Spülsteinanordnung über den Korpus an einer von vier Tischseiten an dem Tisch montiert ist. Der Spülstein kann einstückig ausgebildet sein, oder einen Tragerahmen aufweisen, in dem ein Spülsteineinsatz aufgenommen ist.

[0007] Der Spülstein ist dabei grundsätzlich bis auf seine vorgegebene lichte Breite auf keine besonderen Ausführungsformen beschränkt und auch der Korpus kann mit Hilfe einfacher technischer Mittel realisiert sein.

[0008] Bei einer Ausführungsform der Erfindung weist der Spülstein parallele seitliche Außenwände auf, deren Außenflächen einen Abstand zueinander aufweisen, der dem Abstand der Innenflächen der Seitenwände des Korpus und der lichten Breite entspricht.

[0009] Eine einfachste Ausführungsform des Korpus kann dadurch erreicht werden, dass die Seitenwände und die Rückwand des Korpus als ein einteiliges, insbesondere U-förmiges, Blechformteil ausgebildet sind, bei dem eine erste der Seitenwände über eine erste Umkantung und eine zweite der Seitenwände über eine zweite Umkantung in die Rückwand übergeht. Bei dieser Ausführungsform kann der in Breitenrichtung an die lichte Breite des Aufnahmeraums angepasste Spülstein gerade dazu dienen, die Seitenwände und die Rückwand des Korpus gegeneinander zu stabilisieren, wenn der Spülstein in den Aufnahmeraum eingesetzt und beispielsweise mit den gegenüberliegenden Seitenwänden verbunden, insbesondere verschraubt, wird.

[0010] Bei einer weiteren Ausführungsform der Erfindung weisen die parallel beabstandeten Seitenwände des Korpus an ihrem oberen Ende fluchtende Durchlässe auf, durch die eine Stableuchte hindurchgeführt ist, die mit gegenüberliegenden Enden die Seitenwände nach außen überragt. An einem der Enden kann eine Stromzuführung der Stableuchte vorgesehen sein. In den Durchlässen können elastische Einsätze, beispielsweise Gummieinsätze, angeordnet sein, die als Puffer zur Aufnahme der Stableuchte dienen.

[0011] Grundsätzlich ist vorgesehen, dass der Spülstein durch die frontseitige Öffnung aus dem Aufnahmeraum herausragt. Es kann vorgesehen sein, dass der Spülstein weiterhin eine Höhenabmessung aufweist, die geringer als eine Breite der Seitenwände des Korpus ist. Wenn jetzt der Spülstein um eine horizontale Drehachse verschwenkbar an den Seitenwänden montiert ist, kann erreicht werden, dass der Spülstein zwischen einer Betriebsstellung, in der sich die seitlichen Außenwände des Spülsteins horizontal erstrecken, und einer eingeklappten Stellung, in der sich die seitlichen Außenwände des Spülsteins vertikal erstrecken, hin und her geklappt werden kann.

[0012] Gemäß einer Ausführungsform weisen die Tischbeine des Tischs Anlageflächen auf, an denen der Korpus über eine dem Spülstein abgewandte Außenseite der Rückwand anliegt und vertikal ausgerichtet ist. Bei einem rechteckigen Tisch mit vier Tischbeinen an den vier Eckpunkten grenzen folglich immer zwei Tischbeine an eine Tischseite, an der die Spülsteinanordnung über die Außenseite der Rückwand des Korpus montiert werden kann.

[0013] Gemäß einer Ausführungsform sind die Befestigungsmittel für die hängende Montage der Spülsteinanordnung als Halteklammern ausgebildet. Die Befestigungsmittel sind jedoch auf keine bestimmten Befestigungsmittel beschränkt. Beispielsweise kann auch vorgesehen sein, dass die Halteklammern oder ähnliche technische Mittel über die Tragekonstruktion bereitgestellt sind, so dass die Rückwand als Befestigungsmittel lediglich Durchgangsbohrungen oder dergleichen aufweist, in die beispielsweise Bolzen oder dergleichen eingesetzt werden können.

[0014] Bei einer Ausführungsform ist der Korpus über Halteklammer an dem Tisch befestigt, die diejenigen Tischbeine umgreifen, die die Tischseite begrenzen, an der die Spülsteinanordnung montiert ist. Dabei kann vorgesehen sein, dass die von den Halteklammern umgriffenen Tischbeine Ausnehmungen aufweisen, in die die Vorsprünge der Halteklammern formschlüssig und/oder rastend eingreifen.

[0015] Bei noch einer anderen Ausführungsform des Küchenmoduls ist vorgesehen, dass die Halteklammern über Bolzen, die durch Durchlässe in der Rückwand des

Korpus hindurchtreten, mit der Spülsteinanordnung verbunden sind, wobei die Rückwand für eine Höhenjustage zwei vertikale Reihen von Durchlässen aufweist. Dabei können die Reihen einen Abstand aufweisen, der einem Abstand der Tischbeine entspricht, die diejenige Tischseite begrenzen, an der die Spülsteinanordnung montiert ist, wobei jeweils ein paar von Durchlässen aus beiden Reihen auf derselben Höhe angeordnet ist.

[0016] Weitere Einzelheiten der Erfindung werden anhand der nachstehenden Figuren erläutert. Dabei zeigt:

Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform einer Spülsteinanordnung;

Figur 2 eine perspektivische Ansicht einer Ausuhrungsform eines erfindungsgemäßen Küchenmoduls;

Figur 3 eine Seitenansicht des Küchenmodul gemäß Figur 2; und

Figur 4 eine Draufsicht auf das Küchenmodul gemäß Figur 2 und 3.

[0017] Die in Figur 1 dargestellte Spülsteinanordnung 1 besteht im Wesentlichen aus einem Korpus 2 und einem daran befestigten Spülstein 3. Der Korpus 2 weist eine Rückwand 7 auf, die senkrecht zu seinen Seitenwänden 5 angeordnet ist und diese miteinander verbindet. Der Korpus 3 begrenzt mit seinen Seitenwänden 5 und der Rückwand 7 einen Aufnahmeraum 4, in den der Spülstein 3 über eine frontseitige Öffnung der Aufnahmeraums 4 eingesetzt ist, wobei der Spülstein 3 in Tiefenrichtung eine Abmessung aufweist, die größer als eine Tiefe der Seitenwände 5 ist, so dass der Spülstein 3 nach vorne aus dem Aufnahmeraum 4 herausragt.

[0018] Die parallelen Seitenwände 5 weisen gerade einen Abstand auf, welcher der Breite B des Spülsteins 3 entspricht, so dass der Spülstein 3 im Wesentlichen formschlüssig zwischen den Seitenwänden 5 aufgenommen ist. Der Spülstein 3 steht über die Außenflächen 9.1 seiner Außenwände 9 mit den Innenflächen 5.1 der Seitenwände 5 des Korpus 2 in Verbindung und ist kann über diese miteinander in Verbindung stehenden Flächen 5.1, 9.1 an dem Korpus 2 befestigt sein.

[0019] Am oberen Ende der Seitenwände weist der Korpus 2 fluchtende Durchlässe 11 auf, in die eine Stableuchte 12 eingesetzt ist. Die Stableuchte 12 ragt mit ihren Enden 12.1 an den Außenseiten der Seitenwände 5 durch die Durchlässe 11 heraus. Die Enden 12.1 der Stableuchte 12 sind darauf ausgelegt, die Stableuchte 12 zwischen den Seitenwänden 5 zu fixieren. Dazu können die Enden 12.1 beispielsweise einen größeren Durchmesser aufweisen, als die im Wesentlichen kreisrunden Durchlässe 11. Für die Montage der Stableuchte 12 kann mindestens eines der Enden 12.1, beispielsweise das Ende 12.1, an dem die Stromzuflihrung nicht ausgebildet ist, von der Stableuchte 12 lösbar ausgebildet sein.

[0020] Es kann weiterhin vorgesehen sein, dass der Spülstein 3 über eine Schwenkverbindung mit dem Korpus 2 verbunden ist, so dass der Spülstein 3 aus der in Figur 1 dargestellten ausgeklappten Stellung in eine eingeklappte Stellung, in welcher sich die Seitenwände 9 des Spülsteins im Wesentlichen vertikal erstrecken, hochgeklappt werden kann.

[0021] Die Spülsteinanordnung ist grundsätzlich für jede denkbar hängende Montage geeignet, wozu an der Rückwand 6 des Korpus 2, insbesondere an der Außenseite 7 der Rückwand 6, Befestigungsmittel vorgesehen sind. Diese Befestigungsmittel sind auf keine bestimmten Befestigungsmittel beschränkt. Sie können im einfachsten Fall Durchgangsbohrungen sein, die für die Montage der Spülsteinanordnung mit Hilfe von Bolzen, Schrauben und dergleichen vorgesehen sind.

[0022] Bei der in Figur 2 dargestellten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Küchenmoduls 20 sind zwei Spülsteinanordnungen 1 an gegenüber liegenden Seiten einer Tragekonstruktion 21 montiert, die im Wesentlichen als ein rechteckiger Tisch ausgebildet ist, der an seinen vier Eckpunkten jeweils ein Tischbein 22 aufweist. Die Außenflächen der Tischbeine 22 und die Randflächen der Tischplatte des Tischs 21 können fluchtend ausgebildet sein, so dass die Tischplatte und die Tischbeine eine Anlagefläche für die Außenseite 7 der Rückwand 6 des Korpus 2 (siehe Figur 1) bilden.

[0023] Wie in den Figuren 2 und 3 zu erkennen ist, ist die Spülsteinanordnung mit Hilfe von als Halteklammern ausgebildeten Befestigungsmitteln 8 an den Tischbeinen 22 befestigt. Die Halteklammer 8 umgreifen die Tischbeine 22 und können Vorsprünge aufweisen, die in entsprechende Ausnehmung in den Tischbeinen 22 formschlüssig und/oder rastend eingreifen. Wie in Figur 3 gezeigt ist, kann die Höhe des Spülsteins 3 bei der gezeigten Ausfuhrungsform kleiner als die Breite B der Seitenwände 5 des Korpus 2 sein, so dass der Spülstein 3 in einer hochgeklappten Stellung vollständig in dem in den Seitenwänden 5 und der Rückwand 6 des Korpus 2 gebildeten Aufnahmeraum 4 aufgenommen werden kann. Der Spülstein 3 ist jedoch nicht zwingend verschwenkbar und kann insbesondere auch starr mit dem Korpus 2 verbunden sein. Über die obere Kante der Rückwand 6 des Korpus 2 ist ein Einhängeregal 13 an dem Korpus 2 montiert.

[0024] Die Draufsicht gemäß Figur 4 zeigt, dass das Küchenmodul 20, insbesondere der Korpus 2, eine Gesamtbreite aufweisen kann, welche einer äußeren Breite der Tragekonstruktion 21 entspricht, so dass die Tragekonstruktion 21 mit den Spülsteinanordnungen 1, die an gegenüberliegenden Seiten der Tragekonstruktion 21 angeordnet sind, eine optische Einheit bilden.

Patentansprüche

1. Küchenmodul (20) mit mindestens einer Spülsteinanordnung (1) sowie einer Tragekonstruktion (21), an der die Spülsteinanordnung (1) hängend montiert ist, wobei die Spülsteinanordnung (1) einen Korpus

(2) und einen von dem Korpus (2) gehaltenen Spülstein (3) aufweist, wobei der Korpus (2) einen rechteckigen Aufnahmeraum (4) mit einer frontseitigen Öffnung zur Aufnahme des Spülsteins (3) bildet und zwei parallele und vertikale Seitenwände (5) sowie eine sich senkrecht zu den Seitenwänden (5) erstreckende und die Seitenwände (5) miteinander verbindende vertikale Rückwand (6) aufweist, wobei der Spülstein (3) eine lichte Breite (B) aufweist, die einer lichten Breite (B) der Öffnung entspricht, so dass der Spülstein (3) im Wesentlichen formschlüssig über die Öffnung in dem Aufnahmeraum (4) aufgenommen ist, und wobei der Korpus (2) weiterhin an seiner dem Aufnahmeraum (4) abgewandten Außenseite (7) der Rückwand (6) Befestigungsmittel (8) für die hängende Montage der Spülsteinanordnung (1) aufweist,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Tragekonstruktion (21) ein rechteckiger Tisch mit an seinen vier Eckpunkten angeordneten Tischbeinen (22) ist, wobei die Spülsteinanordnung (1) über den Korpus an einer von vier Tischseiten an dem Tisch montiert ist.

2. Küchenmodul (20) nach Anspruch 1, bei der der Spülstein (3) parallele seitliche Außenwände (9) aufweist, deren Außenflächen (9.1) einen Abstand zueinander aufweisen, der dem Abstand der Innenflächen (5.1) der Seitenwände (5) des Korpus (2) und der lichten Breite (B) entspricht.

3. Küchenmodul (20) nach Anspruch 1 oder 2, bei der die Seitenwände (5) und die Rückwand (6) des Korpus (2) als ein einteiliges Blechformteil ausgebildet sind, bei dem eine erste der Seitenwände (5) über eine erste Umkantung (10) und eine zweite der Seitenwände (5) über eine zweite Umkantung (10) in die Rückwand (6) übergeht.

4. Küchenmodul (20) nach Anspruch 3, bei der die parallele beabstandeten Seitenwände (5) des Korpus (2) an ihrem oberen Ende fluchtende Durchlässe (11) aufweisen, durch die eine Stableuchte (12) hindurch geführt ist, die mit gegenüber liegenden Enden (12.1) die Seitenwände (5) nach außen überragt.

5. Küchenmodul (20) nach Anspruch 1, bei dem die Tischbeine (22) an der Tischseite des Tischs, an der der Korpus (1) montiert ist, Anlageflächen aufweisen, an denen der Korpus (2) über eine dem Spülstein (3) abgewandte Außenseite (7) seiner Rückwand (6) anliegt und vertikal ausgerichtet ist.

6. Küchenmodul (20) nach Anspruch 1, bei dem der Korpus (2) über Haltklammern (8) an dem Tisch befestigt ist, die diejenigen Tischbeine (22) umgreifen, die die Tischseite begrenzen, an der die Spülsteinanordnung (1) montiert ist.

7. Küchenmodul (20) nach Anspruch 6, bei dem die von den Halteklammern (8) umgriffenen Tischbeine (22) Ausnehmungen aufweisen, in die Vorsprünge der Halteklammern (8) formschlüssig und/oder rastend eingreifen.

8. Küchenmodul (20) nach Anspruch 6 oder 7, bei dem die Haltklammern (8) über Bolzen, die durch Durchlässe in der Rückwand (6) des Korpus (2) hindurch treten, mit der Spülsteinanordnung (1) verbunden sind, wobei die Rückwand (6) für eine Höhenjustage zwei vertikale Reihen von Durchlässen aufweist, wobei die Reihen einen Abstand aufweisen, der einem Abstand der Tischbeine (22) entspricht, die die Tischseite begrenzen, an der die Spülsteinanordnung (1) angeordnet ist, und wobei jeweils ein Paar von Durchlässen aus beiden Reihen auf derselben Höhe angeordnet ist.

Claims

1. Kitchen module (20) having at least one sink arrangement (1) and a support structure (21) on which the sink arrangement (1) is mounted in a suspended manner, wherein the sink arrangement (1) comprises a body (2) and a sink (3) which is retained by the body (2), wherein the body (2) forms a rectangular receiving space (4) with a front-side opening for receiving the sink (3) and two parallel and vertical side walls (5) and a vertical rear wall (6) which extends perpendicularly to the side walls (5) and which connects the side walls (5) to each other, wherein the sink (3) has a clear width (B) which corresponds to a clear width (B) of the opening so that the sink (3) is received in a substantially positive-locking manner via the opening in the receiving space (4), and wherein the body (2) further comprises at the outer side (7) of the rear wall (6) thereof facing away from the receiving space (4) securing means (8) for the suspended assembly of the sink arrangement (1),
characterised in that
the support structure (21) is a rectangular table with table legs (22) arranged at the four corners thereof, wherein the sink arrangement (1) is mounted on the table via the body at one of four table sides.

2. Kitchen module (20) according to claim 1, wherein the sink (3) comprises parallel lateral outer walls (9) the outer faces (9.1) of which have a spacing with respect to each other which corresponds to the spacing of the inner faces (5.1) of the side walls (5) of the body (2) and the clear width (B).

3. Kitchen module (20) according to claim 1 or 2, wherein the side walls (5) and the rear wall (6) of the body (2) are constructed as an integral moulded sheet metal component, in which a first of the side walls

(5) merges via a first edge (10) and a second of the side walls (5) merges via a second edge (10) into the rear wall (6).

4. Kitchen module (20) according to claim 3, wherein the parallel spaced-apart side walls (5) of the body (2) comprise, at the upper end thereof, aligned passages (11) through which there is guided a tube lamp (12) which projects outward beyond the side walls (5) with opposing ends (12.1).

5. Kitchen module (20) according to claim 1, wherein the table legs (22), at the table side of the table on which the body (1) is mounted, comprise contact faces with which the body (2), via an outer side (7) of the rear wall (6) thereof facing away from the sink (3), is in contact and is vertically orientated.

6. Kitchen module (20) according to claim 1, wherein the body (2) is secured to the table by means of retention brackets (8) which engage around the table legs (22) and which delimit the table side at which the sink arrangement (1) is mounted.

7. Kitchen module (20) according to claim 6, wherein the table legs (22) which are engaged by the retention brackets (8) comprise recesses in which projections of the retention brackets (8) engage in a positive-locking and/or latching manner.

8. Kitchen module (20) according to claim 6 or 7, wherein the retention brackets (8) are connected to the sink arrangement (1) by means of bolts which extend through passages in the rear wall (6) of the body (2), wherein the rear wall (6) comprises, for a height adjustment, two vertical rows of passages, wherein the rows have a spacing which corresponds to a spacing of the table legs (22) which delimit the table side, at which the sink arrangement (1) is arranged, and wherein a pair of passages from both rows is arranged at the same height.

Revendications

1. Module de cuisine (20) avec au moins un ensemble formant évier (1) ainsi qu'une structure porteuse (21), au niveau de laquelle l'ensemble formant évier (1) est monté en suspension, dans lequel l'ensemble formant évier (1) présente un corps (2) et un évier (3) maintenu par le corps (2), dans lequel le corps (2) forme un espace de réception (4) rectangulaire pourvu d'une ouverture située côté frontal servant à recevoir l'évier (3) et présente deux parois latérales (5) parallèles et verticales ainsi qu'une paroi arrière (6) verticale s'étendant de manière perpendiculaire par rapport aux parois latérales (5) et reliant entre elles les parois latérales (5), dans lequel l'évier (3) présente une largeur intérieure (B), qui correspond à une largeur intérieure (B) de l'ouverture de sorte que l'évier (3) est reçu dans l'espace de réception (4) sensiblement par complémentarité de forme par l'intermédiaire de l'ouverture, et dans lequel le corps (2) présente par ailleurs, au niveau de son côté extérieur (7), opposé à l'espace de réception (4), de la paroi arrière (6), des moyens de fixation (8) pour le montage en suspension de l'ensemble formant évier (1),
caractérisé en ce que
la structure porteuse (21) est une table rectangulaire pourvue de pieds de table (22) disposés au niveau de ses quatre angles, dans lequel l'ensemble formant évier (1) est monté au niveau de la table au niveau d'un des quatre côtés de table par l'intermédiaire du corps.

2. Module de cuisine (20) selon la revendication 1, dans lequel l'évier (3) présente des parois extérieures (9) latérales parallèles, dont les faces extérieures (9.1) présentent une distance les unes par rapport aux autres, laquelle correspond à la distance des faces intérieures (5.1) des parois latérales (5) du corps (2) et à la largeur intérieure (B).

3. Module de cuisine (20) selon la revendication 1 ou 2, dans lequel les parois latérales (5) et la paroi arrière (6) du corps (2) sont réalisées sous la forme d'une pièce moulée en tôle en une partie, dans laquelle se confondent une première des parois latérales (5) par l'intermédiaire d'un premier rebord (10) et une deuxième des parois latérales (5) par l'intermédiaire d'un deuxième rebord (10), dans la paroi arrière (6).

4. Module de cuisine (20) selon la revendication 3, dans lequel les parois latérales (5) espacées parallèles du corps (2) présentent, au niveau de leur extrémité supérieure, des passages (11) en alignement, à travers lesquels un tube lumineux (12) est guidé, lequel dépasse vers l'extérieur des parois latérales (5) par des extrémités (12.1) se faisant face.

5. Module de cuisine (20) selon la revendication 1, dans lequel les pieds de table (22) présentent au niveau du côté de la table, au niveau duquel le corps (1) est monté, des faces d'appui, contre lesquelles le corps (2) repose par l'intermédiaire d'un côté extérieur (7), opposé à l'évier (3), de sa paroi arrière (6) et est orienté de manière verticale.

6. Module de cuisine (20) selon la revendication 1, dans lequel le corps (2) est fixé au niveau de la table par l'intermédiaire d'agrafes de maintien (8), qui entourent les pieds de table (22), qui délimitent le côté de table au niveau duquel est monté l'ensemble formant évier (1).

7. Module de cuisine (20) selon la revendication 6, dans lequel les pieds de table (22) entourés par les agrafes de maintien (8) présentent des évidements, avec lesquels des parties faisant saillie des agrafes de maintien (8) viennent en prise par complémentarité de forme et/ou par enclenchement.

8. Module de cuisine (20) selon la revendication 6 ou 7, dans lequel les agrafes de maintien (8) sont reliées à l'ensemble formant évier (1) par l'intermédiaire de boulons, qui traversent des passages dans la paroi arrière (6) du corps (2), dans lequel la paroi arrière (6) présente, en vue d'un ajustage en hauteur, deux rangées verticales de passages, dans lequel les rangées présentent une distance, qui correspond à une distance entre les pieds de table (22), qui délimitent le côté de table au niveau duquel l'ensemble formant évier (1) est disposé, et dans lequel respectivement une paire de passages issus de deux rangées est disposée à la même hauteur.

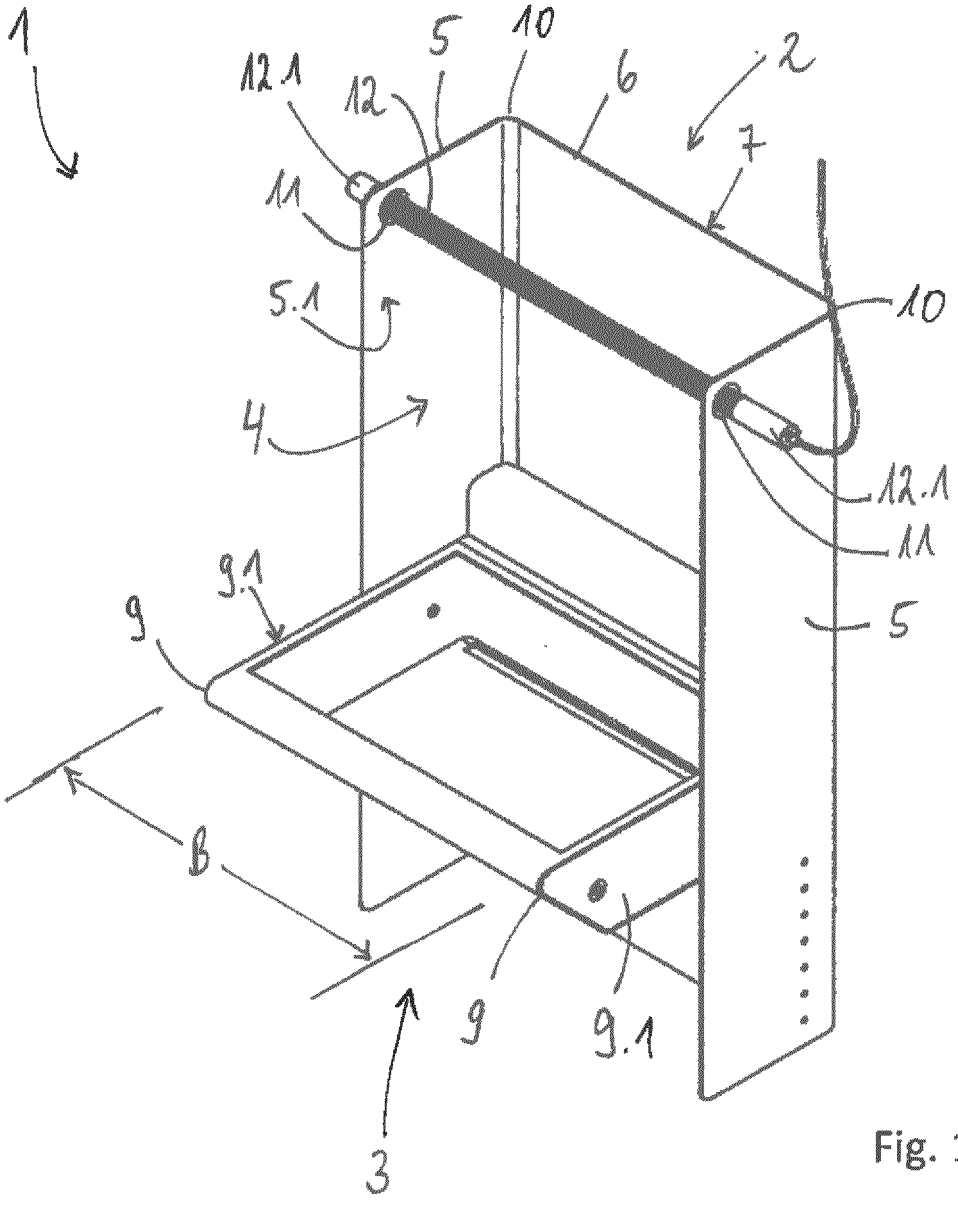


Fig. 1

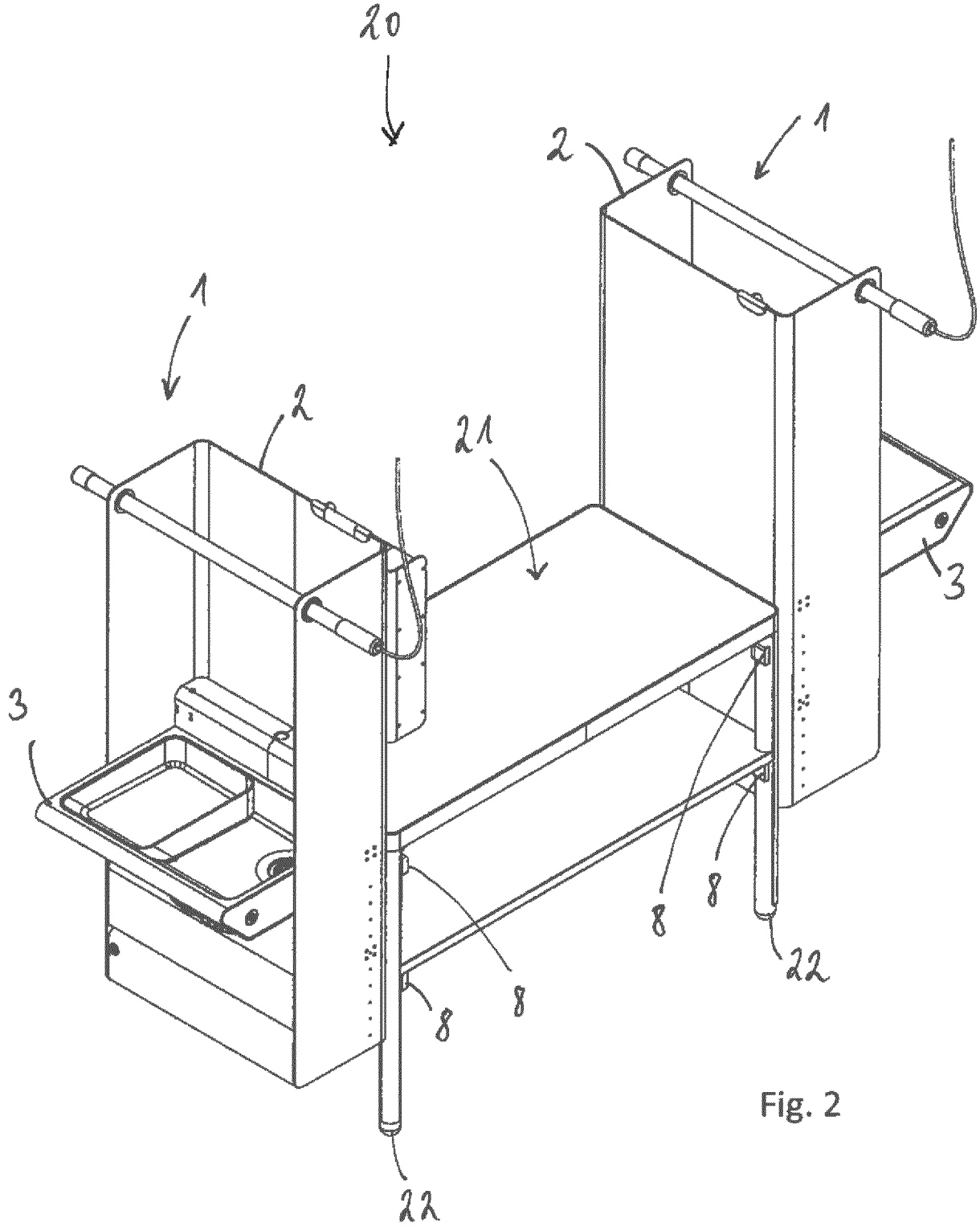


Fig. 2

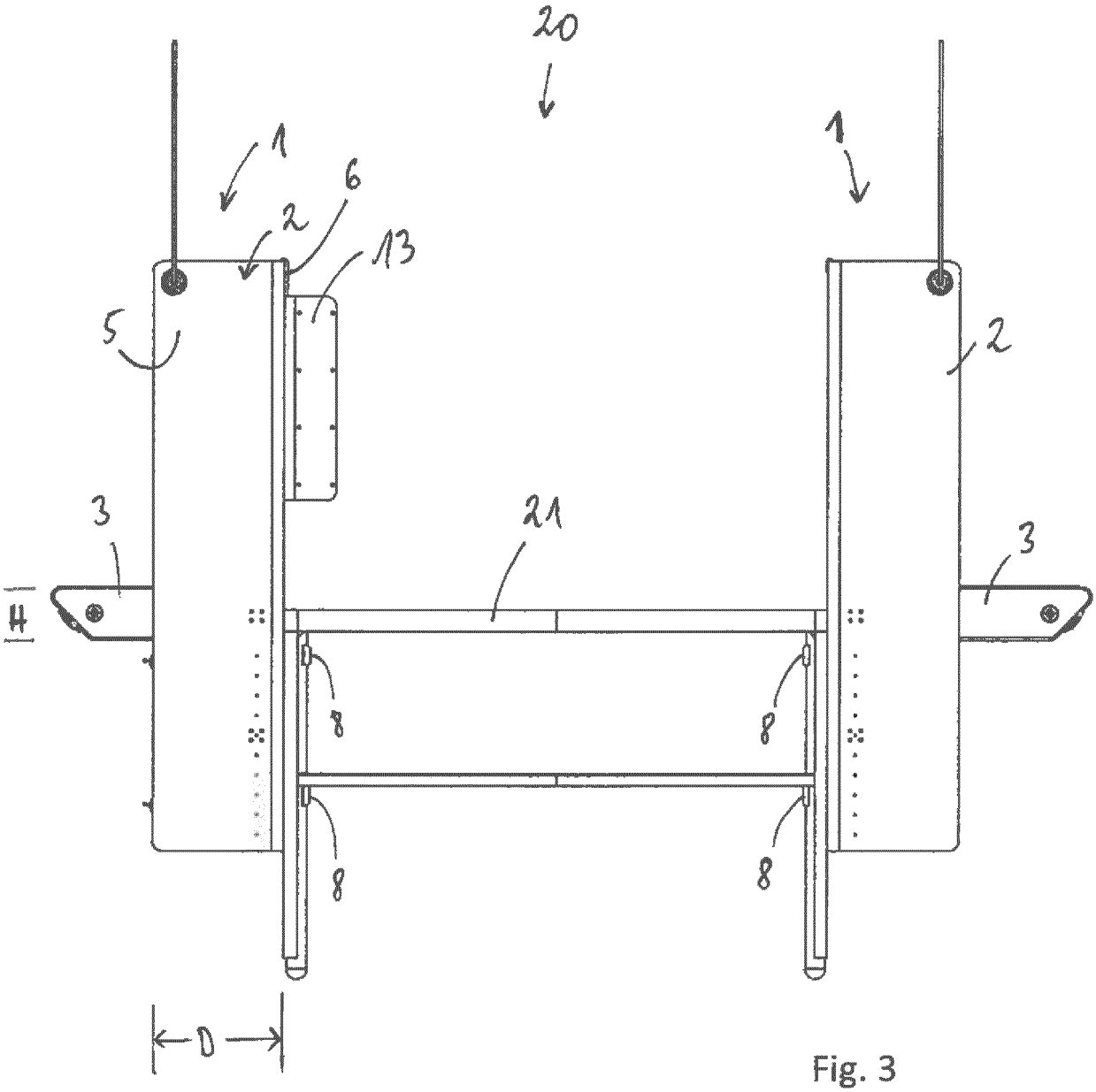


Fig. 3

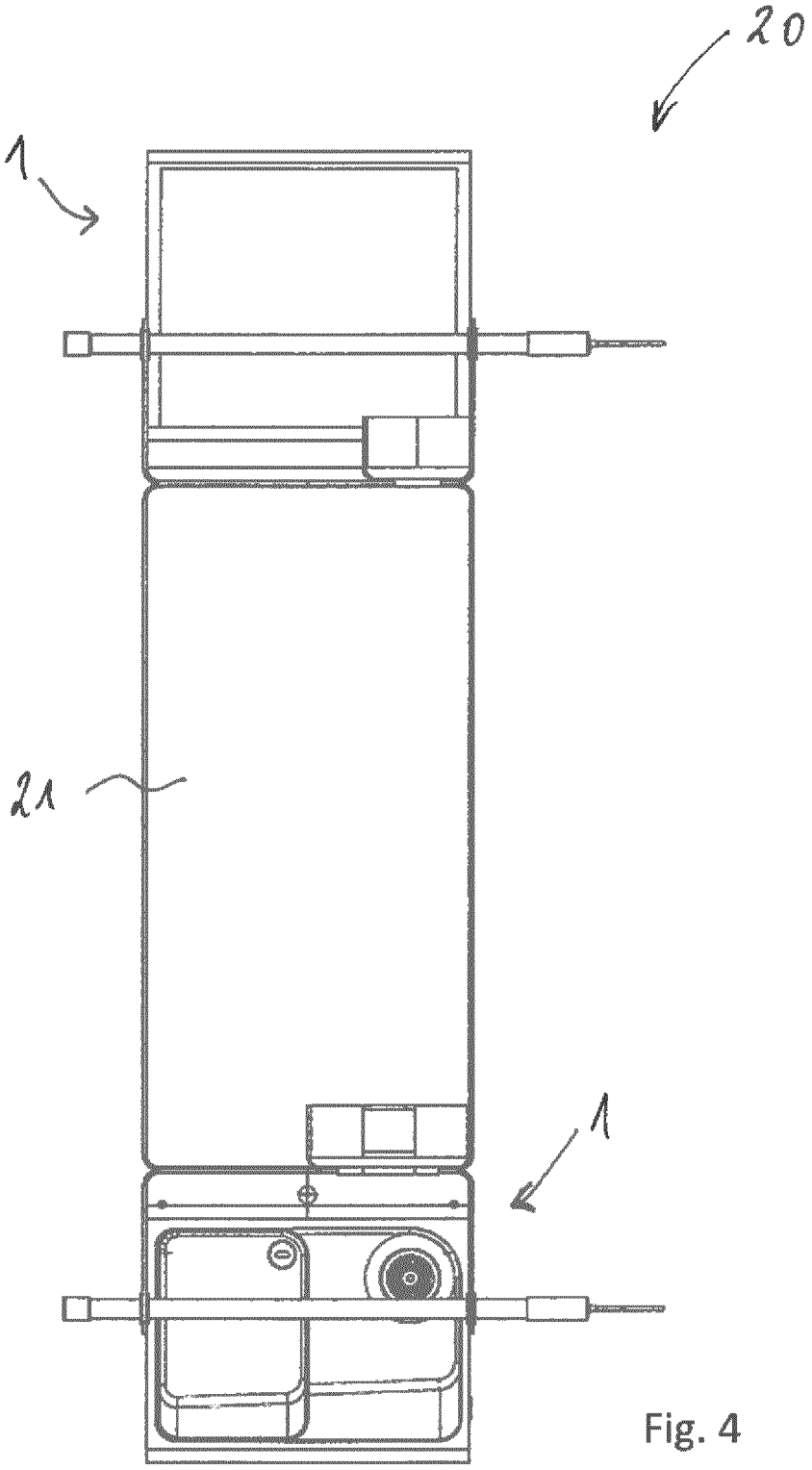


Fig. 4

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202014100696 U1 **[0001]**
- DE 9111079 U1 **[0001]**
- US 4613049 A **[0001]**
- US 1913820 A **[0001]**
- DE 102011011738 A1 **[0002]**
- DE 102006044134 A1 **[0003]**
- DE 102012009994 A1 **[0004]**